

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 167 (2001)

Heft: 9

Rubrik: Bericht aus dem Bundeshaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mutationen auf hohen Posten der Armee

Der Bundesrat hat im Juli 2001 folgende Mutationen auf hohen Posten der Armee **beschlossen**:

Ernennungen auf 1. Januar 2002

Korpskommandant Ulrico Hess, Kommandant des Feldarmeekorps 4, wird zwei Jahre über die Altersgrenze (62. Altersjahr) von hohen Stabsoffizieren hinaus Kommandant des Feldarmeekorps 4 bleiben.

Ulrico Hess (1939, von Wald ZH und Losone TI) arbeitete nach Schule und Lehre als Elektrozeichner in der Elektronikbranche. Parallel dazu bildete er sich am Abendtechnikum und in Kursen für höhere Kader am Betriebswirtschaftlichen Institut der ETH Zürich weiter. 1962 trat er in ein Elektronikunternehmen in der Südschweiz ein, wo er in leitender Funktion tätig war. 1972 wurde Ulrico Hess Instruktionsoffizier der Infanterie. In den Jahren 1979 bis 1985 war er an der Schiessschule zuerst als Klassenlehrer und dann als zugeteilter Stabsoffizier eingesetzt. Es folgte ein Studium an der Scuola di Guerra in Civitavecchia (Italien). Anschliessend übernahm er 1986 das Kommando der Grenadierschulen Isone und 1989 jenes der Infanterie-Offiziersschulen Bern. Auf den 16. Oktober 1989 erfolgte seine Wahl zum Divisionär und Kommandanten der Felddivision 6. Am 1. Januar 1998 übernahm er als Korpskommandant das Feldarmeekorps 4.

Im Truppendienst war er – im Wechsel mit Diensten als Generalstabsoffizier – Kommandant des Füsilierbataillons 65 und von 1987 bis Oktober 1989 des Infanterieregiments 27.

Brigadier Faustus Furrer, Stabschef Feldarmeekorps 2, wird Unterstabsoffizier im Generalstab, unter gleichzeitiger Beförderung zum Divisionär.

Faustus Furrer (1950, von Staldenried VS) war nach seiner kaufmännischen Lehre bei der städtischen und kantonalen Steuerverwaltung Bern sowie bei der Steuerverwaltung Thun tätig. 1972 wechselte er zum Kreiskommando Thun. Als Instruktor der Versorgungstruppen kommandierte er nach Einsätzen in verschiedenen Schulen von 1987 bis 1989 die Unteroffiziersschule für Küchenchefs in Thun. Es folgte ein Studienjahr an der österreichischen

Landesverteidigungsakademie in Wien. 1992 bis 1995 war Faustus Furrer bei den Planungsarbeiten zu Armee 95 und EMD 95 eingesetzt, namentlich als Projektleiter Versorgung Armee 95. 1996 leitete er die Abteilung Koordination und Steuerung im Bundesamt für Logistiktruppen.

Militärisch führte er das Versorgungsbataillon 42 und ab 1995 das Versorgungsregiment 5. Seit 1. Januar 1997 ist er **Stabschef Feldarmeekorps 2.**

Oberst i Gst Roland Nef, Stabschef Felddivision 7, wird Kommandant der Panzerbrigade 4, unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier.

Roland Nef (1959, von Urnäsch AR) hat zwischen 1981 und 1996 an der Universität Zürich Rechtswissenschaften studiert. Er trat im Anschluss an sein Studium in die Instruktion ein und war in der Artillerie tätig. Seit 1997 ist er als Gruppenchef des Truppenkörper-Lehrganges im Armeeausbildungszentrum in Luzern tätig.

Militärisch war er zuletzt **Stabschef der Felddivision 7.** 1999 folgte ein Aufenthalt am Field Artillery Officer Advanced Course in Fort Sill, USA.

Oberst i Gst Andreas Bölsterli, Kommandant der Zusatzausbildungslehrgänge an der Militärischen Führungsschule, wird Stabschef des Feldarmeekorps 2, unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier.

Andreas Bölsterli (1953, von Weisslingen ZH) war nach einem Studium der Rechts- und Staatswissenschaften an der Universität Zürich in einem Advokaturbüro in Brugg tätig. 1982 wurde Andreas Bölsterli Instruktionsoffizier in der Infanterie und war bis 1989 sowohl in Aarau als auch in Drogens eingesetzt. Zwischen 1990 und 1992 war er Klassenlehrer in der Infanterie-Offiziersschule in Bern und Zürich und 1993 im Bundesamt der Infanterie (BAINF) tätig. Weitere militärische Stationen waren erneut die Infanterie OS in Zürich, das Kommando der Stabs- und Kommandantenschule in Luzern sowie die Militärische Führungsschule. Zwischen 1998 und 1999 folgte ein Aufenthalt am Command and General Staff College in Fort Leavenworth, USA.

Militärisch führte er das Füsilierbataillon 60 sowie das Infanterieregiment 23. Als Generalstabsoffizier war er im **Stab der Felddivision 5** eingesetzt.

Aus der Geschäftsleitung VERTEIDIGUNG

Die **Geschäftsleitung VERTEIDIGUNG** hat **Ende Juni 2001** u. a. folgende Geschäfte behandelt:

■ Kredite für Projektierung, Erprobung und Beschaffungsvorbereitung 2002 (PEB 2002)

Das PEB orientiert umfassend über die jährlichen Rüstungsprojekt-Mutationen im Rahmen der militärischen Gesamtplanung. Im PEB sind einerseits die materiellen militärischen Bedürfnisse formuliert und andererseits die im Rahmen des Voranschlages beantragten Verpflichtungs- und Zahlungskredite ausgewiesen.

■ Kredite für Ausrüstung und Erneuerungsbedarf 2002 (AEB 2002)

Beim AEB handelt es sich um Beschaffungskredite zur Erhaltung der Kampfkraft der Armee bzw. um das jährliche Haushaltsgeld für die Ausrüstung der Armee.

■ Kredite für Ersatzmaterial und Unterhaltsbudget 2002 (EUB 2002)

Beim EUB handelt es sich um den Verpflichtungskredit zur Beschaffung von Ersatzmaterial und den Unterhalt (bzw. Instandstellung) von Armee- und Spezialmaterial.

■ Kredite für Ausbildungsmunition und Munitionsbewirtschaftung 2002 (AMB 2002)

Über das AMB erfolgt die Wiederbeschaffung der in Schulen und Kursen für die Ausbildung verbrauchten Munition und die Bewirtschaftung der Munitionsvorräte im Rahmen der waffen-spezifischen Munitionskonzepte. Im AMB ist ebenfalls die Revision der Munition sowie die Entsorgung/Liquidation von Munition und Armeematerial integriert.

■ Kredite für Mehrwertsteuer auf Importen (MIMP 2002)

Das MIMP dient zur Finanzierung der Mehrwertsteuer auf Importen von Rüstungsmaterial und unterliegt dem neuen Bundesgesetz über die Mehrwertsteuer.

■ Extremismus in der Armee

■ Revision 2001 der Armeeeorganisationserlasse

■ Berufsattraktivität Militärisches Personal

■ Leitbild: Das Militärische Personal der Armee XXI

Leitgedanken für das Berufsmilitärkorps

■ Harmonisierung Ausländerschädigungen Militärisches Personal

■ Mögliche Auswirkungen des Schengener Übereinkommens auf das schweizerische Waffenrecht

■ Festungsanlagen in Savatan und Dailly. Zivile Mitnutzung von Anlageteilen

■ Arbeitsplätze in Andermatt

■ Weisungen für das Bereitschaftscontrolling im Rahmen des Armeecontrollings

Oberst Walter Gieringer, Milizoffizier, wird Kommandant der Festungsbrigade 13, unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier. Er wird dieses nebenamtliche Kommando bis zur Auflösung der Festungsbrigade 13 führen.

Walter Gieringer (1948, von Zürich) studierte von 1970 bis 1973 an der Ingenieurschule Winterthur Bauingenieur. Im Anschluss daran war er längere Zeit in einer Baufirma tätig, bevor er 1986 in eine Grossbank wechselte, in der er heute auf Direktionsstufe tätig ist.

Er führte diverse Verbände, zuletzt das Gebirgsinfanterie-Regiment 37. Seit 2000 war er als **stellvertretender Kommandant im Stab der Festungsbrigade 13** eingesetzt.

Am 31. Dezember 2001 werden von ihrer Funktion abgelöst:

■ Divisionär Hansruedi Thalman, Unterstabsoffizier Logistik

■ Brigadier Heinz Rufer, Kommandant Panzerbrigade 4

■ Brigadier Bruno Gähwiler, nebenamtlicher Kommandant Festungsbrigade 13.

Projektleiter Armee XXI

Mit dem **Umbau** der Armee 95 in die Armee XXI auf **1. Januar 2003** stehen im VBS umfangreiche **Planungs- und Vorbereitungsaufgaben** an. Sobald die neuen Strukturen bekannt und die gesetzlichen Grundlagen durch die Politik verabschiedet sind,

werden die neuen Funktionen der Armee XXI besetzt.

In einer **ersten Phase** werden die für die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten notwendigen **Projektleiter** bestimmt. **Aufgabe** der Projektleiter ist es, die neuen Prozesse, Organigramme, Strukturen, den Personalbedarf sowie die Anforderungsprofile und Stellenbeschreibungen zu erarbeiten.

In einer **zweiten Phase** werden die **hauptamtlichen Funktionen** der Armee XXI **ausgeschrieben** und mittels entsprechender Assessments besetzt. Nach heutiger Planung erfolgen die Ernennungen durch den Bundesrat Mitte 2002. Mit der Armee XXI werden noch rund 50 Kommandos und andere militärische Funktionen durch höhere Stabsoffiziere zu besetzen sein.

Armee

Dem Generalstabschef, Korpskommandant Hans-Ulrich Scherrer, stehen in ihrer heutigen Funktion für die **Vorbereitung der Armeeführung und der Höheren Kaderausbildung** folgende **Projektleitungen** zur Verfügung:

Armeeführung

Verteidigung XXI

■ Divisionär Urban Siegenthaler
Personelles der Armee

■ Divisionär Waldemar Eymann
Operationen

■ Divisionär Christian Josi
Sanität/Oberfeldarzt

■ Divisionär Gianpiero Lupi
(Miliz)

Doktrin und Operative Schulung

■ Divisionär Max Riner
Friedensförderung und Sicherheitskooperation

■ Divisionär Josef Schärli (Miliz)
Stellvertreter Generalstabschef

■ Divisionär Martin von Orelli
Überführung des Militärpersonals
Armee XXI

■ Divisionär Paul Zollinger
Frauen in der Armee

■ Brigadier Doris Portmann
(Miliz)

Logistik (ab 1.1.2002)

■ Brigadier Faustus Furrer
Militärischer Nachrichtendienst

■ Brigadier Charles-André Pfister
Oberauditor

■ Brigadier Dieter Weber (Miliz)
Truppeninformationsdienst

■ Brigadier Franz A. Zölch
(Miliz)

Bereich Planung

■ Oberst i Gst Jakob Baumann
Bereich Führungsunterstützung

■ Oberst i Gst Urs Lacotte
(Miliz)

Höhere Kaderausbildung

Höhere Kaderausbildung

■ Divisionär Jean-Pierre Badet
Lehrgänge

■ Brigadier André Blattmann
Generalstabsschule

■ Brigadier Marcel Fantoni
Militärische Führungsschule

■ Brigadier Rudolf Steiger
(Miliz)

Heer

Dem Chef Heer, Korpskommandant Jacques Doussé, stehen für die **Vorbereitung der Lehrverbands-, Territorialzonen- und Brigadenkommandos** folgende **Projektleitungen** zur Verfügung:

Stv Kdt Heer

■ Divisionär Christian Schlapbach
Überführung Ausbildung Armee XXI

■ Divisionär Heinz Aschmann

Ausbildung

Ausbildung des Heeres.

Divisionär Ulrich Zwygart

Infanterielehrverband West

■ Divisionär Bertrand Jaccard
Infanterielehrverband Ost

■ Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler
Panzerlehrverband

■ Brigadier Fred Heer
Artillerieschulverband

■ Oberst i Gst Hans-Peter Wüthrich
Genie-/Rettungslehrverband

■ Divisionär Ulrich Jeanloz
Logistiklehrverband

■ Divisionär Jean-Jacques Chevalley
Lehrverband Führungsunterstützung

■ Divisionär Edwin Ebert
Lehrverband Militärische Sicherheit

■ Oberst Edouard Ryser

Einsatz

Heeresinsatz

■ Oberst i Gst Peter Schneider
Territorialzone 1

■ Divisionär Luc Fellay
Territorialzone 2

■ Divisionär Eugen Hofmeister
Territorialzone 3

■ Divisionär Hugo Christen
Territorialzone 4

■ Divisionär Peter Stutz
Panzerbrigade

■ Brigadier Jean-François Corninbœuf
Panzerbrigade

■ Brigadier Jean-Jacques Duc
Panzerbrigade

■ Oberst i Gst Roland Nef
Infanteriebrigade

■ Brigadier Michel Chabloz
Infanteriebrigade

Aus der Departementsleitung VBS

Die **Departementsleitung VBS** hat **Ende Juni 2001** u. a. folgende **Geschäfte** behandelt:

■ Auswahlverfahren für höhere Stabsoffiziere (HSO) und höhere zivile Kader im VBS

■ Überarbeiteter Entwurf Ziele VBS für das Jahr 2002

■ Zusammenarbeit zwischen dem VBS und der Stiftung SWISS-COR

■ Zusammenarbeit zwischen dem VBS und der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit im humanitären Bereich

■ Revisionsbericht «Evaluation des Studiengangs Berufsoffiziere an der Militärischen Führungsschule und an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich». Differenzbereinigung

■ Steuerungsausschuss Bildung-Forschung-Technologie. Berichterstattung

■ Revisionsbericht «Forschung im VBS»

■ Wissenschafts- und Technologiestrategie des VBS XXI (für den technischen Bereich)

■ Zivile Grossanlässe. Unterstützung durch die Armee

■ Oberst i Gst Andreas Bölsterli
Infanteriebrigade

■ Oberst i Gst Daniel Lätsch
Gebirgsinfanterie-Brigade

■ Brigadier Urs Hürlimann
(Miliz)

Gebirgsinfanterie-Brigade

■ Brigadier Fritz Lier (Miliz)
Logistikbrigade

■ Brigadier Daniel Roubaty

Luftwaffe

Dem Kommandanten Luftwaffe, Korpskommandant Hans-Rudolf Fehlrlin, stehen für die **Vorbereitung der Führungsstruktur** folgende **Projektleitungen** zur Verfügung:

Luftwaffeneinsatz

Stab / Stv Kdt Luftwaffe

■ Divisionär Christophe Keckeis
Luftwaffeneinsatz

■ Brigadier Markus Gygas

Stab Luftwaffeneinsatz / Stv Luftwaffeneinsatz

■ Brigadier Paul Kälin

Überführung Armee XXI

■ Brigadier Jean-Pierre Cuche

Ausbildung

Ausbildung der Luftwaffe

■ Divisionär Pierre Winteregg
Fliegerlehrverband Brigadier

■ Walter Knutti

Fliegerabwehrlehrverband

■ Brigadier Matthias Weibel

Lehrverband Führungsunterstützung der Luftwaffe

■ Brigadier Marcel Muggensturm.

Rücktritt von Paul Thüning als Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz

Der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz macht von der Möglichkeit der **vorzeitigen Pensionierung** Gebrauch und hat seinen Rücktritt für das Jahr 2002 – dem Jahr, in dem er das

zweiundsechzigste Altersjahr vollendet – eingereicht.

Der **gebürtige Baselbieter** Paul Thüning, 1940, ist auf den **1. Mai 1992** vom Bundesrat zum Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz ernannt worden. Thüning hatte zuvor seit 1989 dem Baselbieter Amt für Bevölkerungsschutz vorgestanden.

In die **Amtszeit** Thürings fallen mehrere, für den Zivilschutz wichtige Entwicklungsschritte. Gleich nach seinem Antritt galt es, das Zivilschutz-**Leitbild 95** zusammen mit der entsprechenden Gesetzesrevision umzusetzen. Eine weitere Etappe stellte der **Ausbau des Eidgenössischen Ausbildungszentrums in Schwarzenburg 1995** dar. 1998 erfolgte der Wechsel des Bundesamtes vom Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) zum Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS). Mit einem **Optimierungsprogramm 99** wurde der Zivilschutz erneut verjüngt, schlanker und katastrophen-tauglicher. Seit 1999 laufen schliesslich auch die Arbeiten zur Erneuerung des Zivilschutzes im Rahmen des **Projektes Bevölkerungsschutz**.

Mit seinem Rücktritt will es Thüning ermöglichen, dass **auf 2003**, wenn voraussichtlich innerhalb des VBS die neuen Strukturen des Politikbereiches Bevölkerungsschutz in Kraft treten werden, eine **neue Kraft** die Führung dieses Bereiches in Angriff nehmen kann.

Bis zu seinem Ausscheiden wird Paul Thüning weiterhin die Führung des Bundesamtes für Zivilschutz wahrnehmen. ■